



Weiterbildung

Studienprogramm

CAS ICT & Instructional Design (ID) Berufsbildung

www.wb.phlu.ch

CAS ICT ID Berufsbildung

Daniel Degen
Studiengangsleitung
daniel.degen@phlu.ch
T +41 (0)41 203 04 40
Sekretariat T +41 (0)41 203 03 03

PH Luzern ·
Pädagogische Hochschule Luzern
Weiterbildung
Frohburgstrasse 3 · Postfach 3668 ·
6002 Luzern T +41 (0)41 203 03 03
weiterbildung@phlu.ch · www.phlu.ch

<Januar 2021> / Version 1.2
Änderungen vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
2 Voraussetzungen, Zielgruppe	4
3 Aufbau Studiengang	4
4 Angestrebte Kompetenzen, Themenfelder	5
5 Studienziele	6
6 Studienmodalitäten, Modulbeschreibung	7
6.1 Studienumfang und Präsenz	7
6.2 Leistungsnachweise	8
6.3 Abschluss	8
7 Organisatorische Hinweise	8
7.1 Kosten.....	8
7.2 Veranstaltungsort und Lageplan	8
8 Anmeldung	9
8.1 Kontakte und Sprechstunden	9

1 Einleitung

Das CAS ICT ID Berufsbildung befähigt Berufsbildungsverantwortliche (berufliche Grundbildung und höhere Berufsbildung), die Vorteile von digitalen Medien optimal für die Ausbildung der Lernenden und Studierenden zu nutzen.

Mit den aufgebauten Kompetenzen im Bereich Instructional Design sind die Berufsbildungsverantwortlichen in der Lage, Lehr-/Lernsequenzen zielgruppenspezifisch unter Anwendung eines breiten Methodenrepertoires sowie mit Berücksichtigung der Anforderungen aus der Digitalisierung zu planen und durchzuführen. Das Modul ICT befähigt sie zudem, die entsprechenden Hilfsmittel zu kennen, zu verstehen, zu gestalten und pädagogisch-didaktisch sinnvoll einzusetzen.

Die Zusatzmodule im Bereich „Schnittstelle zum Lehrplan 21“ und „Visualisierung von Lehr-/Lerninhalten“ sind integraler Bestandteil der Kernmodule, wodurch eine entsprechende Auseinandersetzung je nach Bedarf der Teilnehmenden jederzeit möglich ist. Dieses Vorgehen bietet den grossen Vorteil, dass das CAS den heterogenen Anforderungen aus der Praxis gerecht werden kann.

2 Voraussetzungen, Zielgruppe

Das Angebot setzt keine spezifischen Anforderungen an die Fachkompetenz der Teilnehmenden in den Bereichen Informatik und digitale Medien voraus. Die primären Zielgruppen sind:

- Berufskundelehrpersonen
- Berufsfachschullehrpersonen im Bereich Allgemeinbildung
- Berufsfachschullehrpersonen auf Stufe Berufsmaturität
- Schulleitungen von Berufsfachschulen
- üK-Leitende
- Berufsbildende in Betrieben
- Berufsbildungsverantwortliche in Organisationen der Arbeitswelt und Berufsverbänden
- Lehrpersonen in der höheren Berufsbildung

Die Aufnahmebedingungen sind:

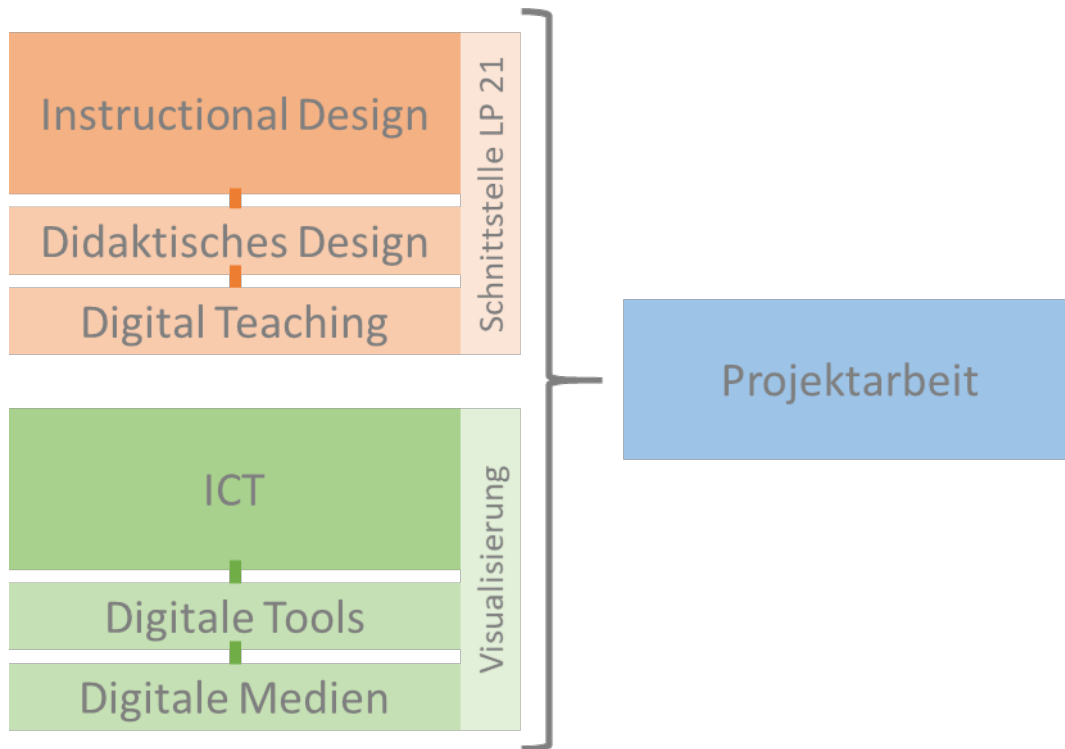
- ein EDK- oder SBFI-anerkanntes Lehrdiplom oder ein Abschluss auf Stufe Tertiär A oder B und
- mindestens ein Jahr Berufserfahrung im pädagogischen Bereich

Bewerberinnen und Bewerber ohne vorausgesetzten Abschluss können „sur dossier“ aufgenommen werden, wenn sie seit mindestens drei Jahren in der Ausbildung von Lernenden tätig sind.

3 Aufbau Studiengang

Das CAS ICT ID Berufsbildung ist in insgesamt sechs Themenbereiche gegliedert, die in zwei unterschiedlichen Kernmodulen organisiert sind.

Die im Rahmen des CAS zu verfassende Projektarbeit als modulübergreifender Leistungsnachweis verbindet die individuellen Lerninhalte und gewonnenen Erkenntnisse aus den verschiedenen Themenbereichen miteinander. Sie beinhaltet vier Teilaufgaben, anhand welcher konkrete Produkte für den eigenen Unterricht ausgearbeitet werden.



4 Angestrebte Kompetenzen, Themenfelder

Das folgende Kompetenzprofil umfasst (a) den Umgang mit der Aufgabe (Fach- und Methodenkompetenz), (b) den Umgang mit anderen (Sozialkompetenz) und (c) den Umgang mit sich selbst (Personalkompetenz). Die Teilnehmenden erarbeiten sich Kompetenzen, die auf Ebene der Lernenden und Studierenden eine positive Wirkung in der selbstständigen und eigenverantwortlichen Nutzung von digitalen Tools und Medien entfalten sollen.

Kompetenzbereich	Kompetenzen
Instructional Design	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und evaluieren innovative Lernsituationen gemäss den Bedürfnissen der Lernenden. können kompetenzorientierte und lernortübergreifende Ausbildungssequenzen planen und entwickeln, die einem konstruktivistischen Lehr/Lernverständnis entsprechen. sind in der Lage, die Planung, Entwicklung und Evaluation von Lernumgebungen und Lernmaterialien mit Hilfe digitaler Hilfsmittel vorzunehmen. besitzen ein breites Methodenrepertoire, um sowohl selbstgesteuerte als auch kollaborative Lernsettings mit Hilfe neuer Technologien konzipieren und implementieren zu können.

ICT	Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none">• können Medien als wirkungsvolle Lehr- und Lernquelle einsetzen.• können analoge und digitale Tools gemäss pädagogisch-didaktischen sowie methodischen Überlegungen wirkungsvoll und gezielt nutzen.• können die Funktionen, Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten von digitalen Tools für die Lehre richtig einschätzen und nutzen.• bedienen eine Auswahl an digitalen Tools souverän, beurteilen sie kritisch und gestalten sie kreativ.
Schnittstelle Lehrplan 21	Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none">• kennen die im Lehrplan 21 enthaltenden Inhalte der Lebenswelt-, Berufs-, Bildungs- und Lehr-/Lernperspektive.• kennen die im Lehrplan 21 ausgebildeten Kompetenzen im Bereich Medien & Informatik und können sowohl überfachliche als auch berufsspezifische Kompetenzen aufbauend vermitteln.• können die Schulabgänger/innen der Volksschulstufe gezielt abholen und ihr Wissen und ihre Kompetenzen im Bereich Medien & Informatik vertiefen und erweitern.
Visualisierung von Lehr-/Lerninhalten	Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none">• kennen Anwendungen, um die Komplexität von Lehr-/Lerninhalten mit Bild und Ton zu reduzieren.• sind in der Lage, Lehr-/Lerninhalte zugunsten der Lernwirksamkeit zu visualisieren.

5 Studienziele

Absolvierende des CAS ICT ID Berufsbildung sind befähigt, Lernende in der Berufsbildung in allen Berufsfeldern nach den Anforderungen des technologischen Wandels auszubilden. Sie sind in der Lage, kompetenzorientierte Lehr-/Lernsequenzen mit der Nutzung von unterschiedlichen Hilfsmitteln zu planen und durchzuführen. Zudem sind sie optimal auf Schulabgänger/innen vorbereitet, die die Volksschulstufe mit dem Lehrplan 21 absolviert haben. Auf Basis ihres entwickelten didaktischen Designs integrieren sie sowohl analoge als auch digitale Medien und Tools in ihren Unterricht.

Das CAS ICT ID Berufsbildung entspricht keiner EDK-Lehrbefähigung in einem Fachbereich. Die 10 ECTS Punkte können jedoch je nach Berufsfeld bei einem allfälligen Erweiterungsstudium angerechnet werden.

6 Studienmodalitäten, Modulbeschreibung

Das CAS ICT ID Berufsbildung umfasst insgesamt sechs Module (pro Kernmodul zwei Module und ein Zusatzmodul), deren Inhalte in der folgenden Tabelle zusammengefasst sind:

Modul	Kernthemen	Umfang
Instructional Design		
Modul 1a: Didaktisches Design	<ul style="list-style-type: none"> - Designen von anwendungs- und kompetenzorientierten Lehr-/Lernsettings - Methodenrepertoire für innovative Lehr/Lernsettings 	2 ECTS-Punkte
Modul 1b: Digital Teaching	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Lernsituationen mit digitalen Hilfsmitteln - Methoden für selbstgesteuerte und kollaborative Lernsettings mit neuen Technologien 	2 ECTS-Punkte
Zusatzmodul: Schnittstelle LP21	- Kompetenzprofile von Schulabgänger/innen mit LP21 im Bereich ICT	1 ECTS-Punkte
Information and communication technology		
Modul 2a: digitale Tools und Verknüpfung zum ID	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen, Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten von digitalen Tools - Digitale Tools lernwirksam einsetzen 	2 ECTS-Punkte
Modul 2b: digitale Medien und Verknüpfung zum ID	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Medien als wirkungsvolle Lehr-/Lernquelle kreativ und kritisch nutzen - Medienprojekt in der eigenen Lehre mit digitalen Tools 	2 ECTS-Punkte
Zusatzmodul: Visualisierung von Lehr-/Lerninhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexitätsreduktion durch Visualisierung - Lern- und Erklärvideos entwickeln 	1 ECTS-Punkte

6.1 Studienumfang und Präsenz

Das CAS ICT ID Berufsbildung dauert insgesamt ein Semester. Bei der Gestaltung der Sequenzierung wurden folgende Punkte berücksichtigt: Erstens die aus der Erfahrung gewonnenen Präferenzen der Teilnehmenden bezüglich Zeiten und Terminen. Zweitens sollen Themen soweit als möglich kompakt bearbeitet werden. Drittens sollte die Projektarbeit so früh wie möglich gestartet werden können. Viertens soll in den Selbststudium-Phasen jeweils die Möglichkeit eines Transfers bestehen. Fünftens sollen Strukturen geschaffen werden, die sich positiv auf die Gruppendynamik auswirken und Möglichkeiten schaffen, in den PeerGroups zu arbeiten.

Die Präsenzveranstaltungen finden jeweils in Kursblöcken am Freitagabend (18:00 bis 21:00 Uhr) und an den darauffolgenden Samstagen (9:15 bis 17:00 Uhr) in hybrider Form statt. Die insgesamt 80 Stunden Präsenz teilen sich somit in total 8 Kursblöcke auf.

6.2 Leistungsnachweise

Die im Rahmen des CAS ICT ID Berufsbildung zu erstellende Projektarbeit entspricht dem Leistungsnachweis, der für den erfolgreichen Abschluss notwendig ist.

Auf Grundlage der Modulinhalte und eines modulübergreifenden, begleitenden Lernjournals entwickeln die Teilnehmenden ein eigenes Projekt, das sie in der Ausbildung von Lernenden umsetzen wollen. Die Projektarbeit beinhaltet folgende Bestandteile:

- Schriftliche Analyse der aktuellen Ausbildungstätigkeit,
- Abgleich mit der Literatur und Erkenntnissen aus den Modulen und dem Lernjournal,
- Planung eines neuen Ausbildungssettings, das auf die Modulinhalte 1-2 und das Lernjournal inkl. Reflexionen aufbaut.

Bei der Projektarbeit stehen folgende drei Kriterien im Zentrum:

1. **Planung:** Jedes Projekt muss nach den Regeln des Projektmanagements geplant sein, bevor mit der Umsetzung begonnen wird. Die Planung muss ausreichend dokumentiert werden.
2. **Peer-Groups:** Jedes Projekt muss in der eigenen Peer-Group reflektiert werden.
3. **Ergebnis:** Im Hauptteil jedes Projektes steht ein konkretes Produkt, das die Berufsbildungsverantwortlichen in der eigenen Ausbildung von Lernenden ausprobieren und anschliessend im der Projektarbeit reflektieren können.

Der Heterogenität der Berufsbildungsverantwortlichen wird mit der Projektarbeit Rechnung getragen, da es sich um einen individuellen Auftrag mit persönlichen Lernzielen und Reflexionen handelt. Die Arbeit wird von Dozierenden der PH Luzern in dafür vorgesehenen Gefässen individuell begleitet.

6.3 Abschluss

Bei erfolgreichem Abschluss des CAS ICT ID Berufsbildung wird ein Zertifikat mit dem Titel «Certificate of Advanced Studies Pädagogische Hochschule Luzern in ICT ID Berufsbildung» vergeben. Um das Zertifikat zu erlangen sind die folgenden Qualifikationselemente zu erfüllen:

- Anwesenheit von mindestens 80% der Präsenzveranstaltungen
- Erledigung der Aufträge im Selbststudium
- Bestehen des Leistungsnachweises

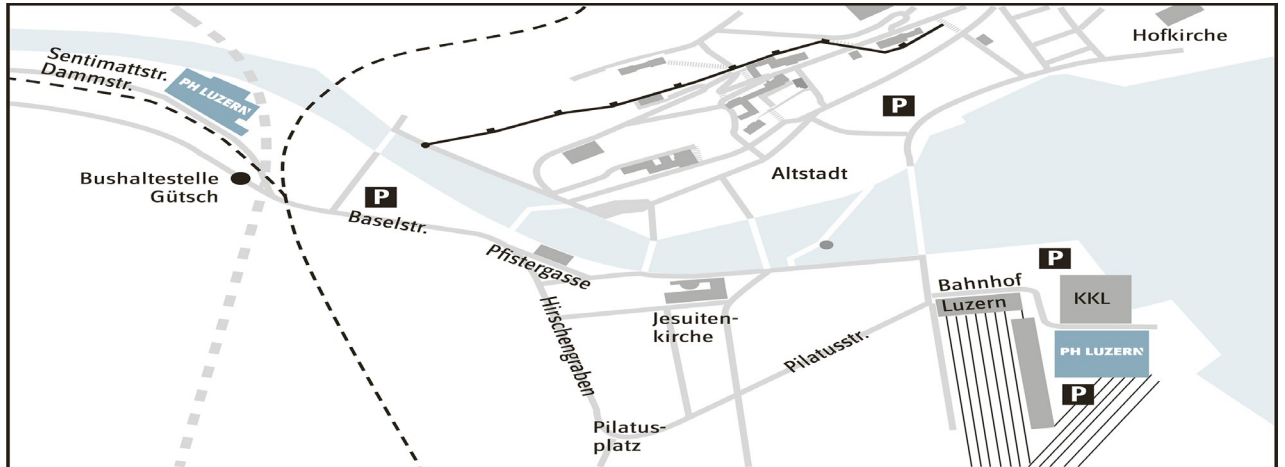
7 Organisatorische Hinweise

7.1 Kosten

Die Kosten pro Teilnehmer/in für das gesamte CAS inkl. Zertifikatsarbeit betragen CHF 6900.- plus Aufnahmegebühr von CHF 350.-. Die Kurskosten werden in zwei Raten semesterweise in Rechnung gestellt.

7.2 Veranstaltungsort und Lageplan

Die vor Ort Veranstaltungen finden in Luzern in den Räumlichkeiten der PH Luzern an der Frohburgstrasse 3 direkt am Hauptbahnhof statt. Insgesamt wird auf eine ausgewogene Mischung von Präsenz- und Digitalveranstaltungen geachtet.



8 Anmeldung

8.1 Kontakte und Sprechstunden

Inhaltliche oder persönliche Fragen zum CAS ICT ID Berufsbildung können mit der Studiengangsleitung telefonisch, per e-Mail oder in einem Gespräch geklärt werden. Für organisatorische oder administrative Fragen ist Studiengangsadministration zuständig. Anmeldungen werden online unter folgender Webseite entgegengenommen:

<https://www.phlu.ch/weiterbildung/studiengaenge/cas-ict-instructional-design-id-berufsbildung.html>

Daniel Degen
Studiengangsleitung
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern Tel. 041 203 04 40
daniel.degen@phlu.ch

Ramona Martins
Sachbearbeiterin
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern Tel. 041 203 04 64
ramona.martins@phlu.ch